



Fig. 332. Hauptmarkt Nr. 7, Schauseite.

Pilaster und ein Triglyphengesims gebildet wird. Der Bau, der wohl von jeher zu Gasthauszwecken angelegt wurde, steht auf der Ecke des ehemaligen Franziskanerklosters und umfaßt einen großen Hof. Seit 1666 Münze.

Schloßstraße Nr. 15. Dreifensterhaus mit zwei Obergeschossen. Die Fenster des ersten Obergeschosses sind durch Kartuschenbekrönung ausgezeichnet, von denen die mittlere spitz, die seitlichen im Stichbogen verdacht sind. Die obersten und untersten Fenster mit Schlusssteinen.

Hohengasse Nr. 7 und 9. Hübsche Lisenenarchitektur; bei Nr. 7 reicher, die Lisenen gequardert und die Fenster mit Ohren.

Fleischergasse Nr. 19. Schlichte Fassade in flauem Barock.

Kleine Brüdergasse Nr. 2. Dreifensterhaus mit zwei Obergeschossen, durch toskanische Pilaster gegliedert; die Fenster des Hauptgeschosses mit schweren Verdachungen, das Mittelfenster erkerartig sich vorbauend. In den geraden Stürzen der Türe und der Fenster des Erdgeschosses Schlusssteine.

Der Flur ähnlich wie im Nachbarhause Nr. 4